

Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg - SFM -

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018

1. Grundlagen

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg verwaltet und bewirtschaftet seit dem 01. Januar 2004 die kommunalen Grünflächen, 16 kommunale Friedhöfe einschließlich 14 Friedhofskapellen sowie 126 städtische Spiel- und Freizeitflächen und ist für deren Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Dafür standen dem Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2018 rund 10 Mio. EUR zur Verfügung. Zusätzlich werden seit 2017 jährlich 400 TEUR für die Bäumepflanzoffensive zur Verfügung gestellt.

Der Eigenbetrieb betreibt weiterhin das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg als Betrieb gewerblicher Art.

2. Wirtschaftsbericht

Zu den Aufgaben des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg im Geschäftsjahr 2018 zählten schwerpunktmäßig folgende:

1. Im Bereich Ausbildung:

Der Eigenbetrieb bot insgesamt 15 Jugendlichen im gärtnerischen Bereich einen qualifizierten Ausbildungsplatz, wofür er 415 TEUR an Kostenerstattungen vom Träger erhielt. Zum Jahresende waren 13 Stellen besetzt. Darüber hinaus haben 21 Praktikanten erste praktische Erfahrungen im Eigenbetrieb gesammelt und es waren 10 Freiwillige im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes im gemeinnützigen Einsatz tätig.

2. Dem Eigenbetrieb standen im Geschäftsjahr für den Bereich Spiel- und Freizeitflächen laut Wirtschaftsplan 376 TEUR für Ersatzinvestitionen zuzüglich der passivierten Mittel aus Vorjahren von 534 TEUR zur Verfügung. Es erfolgte u. a. der Neubau des Bolzplatzes in der Hans-Grundig-Straße für 233 TEUR und die Sanierung des Spielplatzes Sohlen/Dodendorfer Weg unter dem Motto „Zauberwald“ für 131 TEUR.

3. Im Bereich Grünflächenmanagement erfolgte die Vergabe der Pflegeleistungen einschließlich des Winterdienstes in den Stadtgebieten Pechau, Randau, Calenberge, Cracau, Prester, Werder, Gewerbegebiet Rothensee und A.-Bebel-Damm, Buckau, Salbke sowie Beyendorf/Sohlen und der Friedhöfe Rothensee, Brückfeld, Pechau, Prester, Nordpark sowie der Parkplatz am Südfriedhof mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 721 TEUR.
4. Für die Vergabe der Baumkontrollen und -pflege im Stadtgebiet, in den Parkanlagen und auf den Spielplätzen wurden 554 TEUR verbucht. Durch die 4 Starksturmereignisse im Wirtschaftsjahr 2017 wurden massive Schäden am städtischen Baumbestand verursacht. Der Eigenbetrieb verzeichnet insgesamt im Wirtschaftsjahr 2018 einen Verlust von 775 Bäumen. Um die entstandenen Gefahren zu beheben und die Verkehrssicherheit an Straßen und in Parkanlagen wiederherzustellen, wurden auch externe Dienstleister beauftragt. Hierfür wurden dem Eigenbetrieb 2018 zusätzliche Mittel in Höhe von 335 TEUR zur Verfügung gestellt.

Insgesamt wurden 2018 1.105 Bäume (einschließlich Ersatzpflanzungen) nachgepflanzt. Davon wurden unter anderem 600 Bäume im Rahmen der Baumoffensive, 125 Bäume von der Allianz-Umweltstiftung im Bereich August-Bebel-Damm und 115 Bäume im Rahmen der Hochwasserschadenbeseitigung im Stadtpark Rotehorn und Klosterbergegarten gepflanzt. Schwerpunktmäßig wurden im südlichen Stadtgebiet, z. B. an der Salbker Chaussee und an der Leipziger Chaussee, Bäume gepflanzt.

An der jährlichen Baumpflanzaktion „Mein Baum für Magdeburg“ beteiligten sich 2018 122 Einzel- und 12 Sammelspender, die insgesamt 61.180 EUR auf das Spendenkonto überwiesen. Damit konnten im Herbst 245 Bäume gepflanzt werden, z. B. im Klosterbergegarten und im Stadtpark Rotehorn, am Parkplatz Tessenowstraße, in der Gutenbergstraße, auf verschiedenen Spielplätzen und auf den kommunalen Friedhöfen.

Der Eichenprozessionsspinner breitet sich seit mehreren Jahren in Deutschland aus und tritt auch im Land Sachsen-Anhalt auf. Seit 2011 muss auch die Landeshauptstadt Magdeburg Bekämpfungsmaßnahmen vornehmen. Das Vorkommen des Eichenprozessionsspinners ist in 2018 weiter als leicht rückläufig zu konstatieren. Es erfolgte eine biologische Bekämpfung im Mai/Juni an 1.004 Bäumen. Die anschließende Bekämpfung durch Absaugen der Raupen und Nester war an 28 Eichen erforderlich. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 12.466 EUR. Ende

2018 hat die Landeshauptstadt Magdeburg einen Zuwendungsvertrag für die Förderung von zweckgebundenen Hilfen für die Kommunen im Jahr 2019, in denen Gesundheitsgefahren für die Bevölkerung durch das Auftreten der Eichenprozessionsspinner bestehen, mit dem Landesamt für Verbraucherschutz abgeschlossen.

Baumfällungen auf Grund der Allgemeinverfügung der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) erfolgten auch im Jahr 2018.

5. Der Eigenbetrieb betreute 2018 33 Springbrunnen, 33 Wasserentnahmestellen, eine Bachlaufanlage, 2 Teiche und 9 Wasserspielanlagen auf Spielplätzen. Dank der Unterstützung von 35 Sponsoren erhielt der Eigenbetrieb die Betriebskosten (Strom, Wasser, Abwasser) in Höhe von 39 TEUR für das Betreiben der kommunalen Springbrunnenanlagen und eine Bachlaufanlage. Die angefallenen Unterhaltungskosten betragen 64 TEUR.
6. Der Bootsverleih auf dem Adolf-Mittag-See wurde vom 3. April bis 14. Oktober 2018 unter Regie des Eigenbetriebes betrieben und erzielte Einnahmen in Höhe von 41 TEUR.
7. Im Rahmen der Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 wurden in 2018 für die Sanierung der Geh- und Radwege im Stadtpark Rotehorn, Herrenkrug und Klosterberggarten 2.813 TEUR, für die Stützwand Itschenpitte 108 TEUR, für die Brückensanierungen im Stadtpark Rotehorn 48 TEUR, die Ersatzpflanzungen im Stadtpark Rotehorn und im Klosterberggarten 57 TEUR und den Stützpunkt Herrenkrug 251 TEUR an Fördermitteln eingesetzt. Bis auf die Brückensanierung im Stadtpark Rotehorn und der Wegesanierung im Klosterberggarten sind die Maßnahmen noch nicht abgeschlossen.
8. Mit der Finanzierung aus Haushaltsmitteln des FB 23 wurde die Sanierung des Teiches im Gutspark Sohlen für insgesamt 337 TEUR abgeschlossen, davon 245 TEUR in 2018. Für 41 TEUR wurden in 2018 neue Wildblumenwiesen angelegt. Der Spielplatz Florapark/westf. Holzweg wurde entsprechend der Spiel- und Freizeitflächenkonzeption zu einer Grünanlage für 20 TEUR zurückgebaut.
9. Mit Fördermitteln aus den Programmen „Stadtumbau Ost“ und „Soziale Stadt“ (über Amt 61) wurden die Arbeiten in den Glacisanlagen mit 75 TEUR für 2018 abgeschlossen, die Sanierung des Grünzuges in der Hermannstraße für 49 TEUR und die Arbeiten im Fort II für die Neuanlage der öffentlichen Grünanlage und den Neubau des Spielplatzes für 199 TEUR fortgeführt.

Ertragslage

	2018		2017		Ergebnisveränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliche Erträge						
Umsatzerlöse	14.896	92,4	13.904	92,0	992	7,1
Aktivierete Eigenleistungen	114	0,7	6	0,0	108	1.800,0
Übrige betriebliche Erträge	1.108	6,9	1.209	8,0	-101	-8,4
	16.118	100,0	15.119	100,0	999	6,6
Betriebliche Aufwendungen						
Materialaufwand	2.657	16,5	2.547	16,8	-110	-4,3
Personalaufwand	10.059	62,4	9.756	64,5	-303	-3,1
Abschreibungen	1.261	7,8	1.038	6,9	-223	-21,5
Übrige betriebliche Aufwendungen einschließlich Steuern	2.059	12,8	1.931	12,8	-128	-6,2
	16.036	99,5	15.272	101,0	-764	-4,8
Betriebsergebnis	82	0,5	-153	-1,0	235	-153,6
Finanzergebnis	-61	-0,5	-36	-0,3	-25	69,4
Außerordentliches Ergebnis	-4	0,0	-80	-0,5	76	-95,0
Ertragssteuern	12	0,0	67	0,4	-55	0,0
Jahresergebnis	5	0,0	-202	-1,3	207	-102,5

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr 2018 um 7 % auf 14.896 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen und erfüllen den Planansatz zu 104 %.

Im Bereich der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns im Stadtgebiet, der Spiel- und Freizeitflächen, der Springbrunnen und auf den kommunalen Friedhöfen sowie den Ehrengräbern wurden Einnahmen auf Basis von Kostenerstattungen in Höhe von 10.163 TEUR erzielt.

Für die Ersatzinvestitionen von Spielgeräten wurden 346 TEUR abgerechnet.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Vergleich zum Vorjahr laut nachfolgender Tabelle zusammen, wobei die erste Zwischensumme die Leistungsbeziehungen mit der Landeshauptstadt Magdeburg auf der Basis von Vereinbarungen über den Kostenersatz von erbrachten Leistungen mit den Ämtern, Fachbereichen und den Eigenbetrieben enthält, im weiteren Teil sind die Einnahmen aus Friedhofsgebühren, die Gebühren für die zweite Leichenschau, die Kostenerstattungen nach dem Gräbergesetz und die sonstigen Umsatzerlöse aus der Umgliederung dargestellt:

Leistungsbeziehungen mit der Kommune	2018 (TEUR)	2017 (TEUR)
Kostenerstattung öffentliches Stadtgrün	9.342	9.145
Kostenerstattung öffentliches Grün Friedhöfe	819	748
Kostenerstattung Baumpflanzoffensive	601	140
Kostenerstattung Lehrausbildung	415	380
Kostenerstattung AfA für Spielplatzinvestitionen	346	491
Kostenerstattung Ehrengräber	1	1
Zwischensumme	11.524	10.905
Friedhofsgebührenleistungen inkl. Bestattungszuschuss	2.843	2.498
Gebühren zweite Leichenschau	117	114
Kostenerstattung Kriegsgräber	112	112
Sonstige Umsatzerlöse	300	275
Gesamt	14.896	13.904

Die Kostenerstattung für die Baumpflanzoffensive in Höhe von 601 TEUR beinhaltet neben den geplanten 400 TEUR die nicht verbrauchten Mittel aus 2017.

Aus den seit 1991 vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren konnten aufgrund des damaligen geringen Kostendeckungsgrades nur insgesamt 984 TEUR für das Jahr 2018 anteilig ertragswirksam aufgelöst werden, hingegen wurden 1.609 TEUR für die Folgejahre abgegrenzt. Der nicht durch abgegrenzte Gebühreneinnahmen der Vorjahre ausgleichbare Fehlbetrag beträgt 624 TEUR. Zum Ausgleich des Fehlbetrages aus Kostenunterdeckungen der Gebühren zu Amtszeiten wurden 140 TEUR gegenüber dem Träger geltend gemacht, 349 TEUR aus der Ruherchtsentschädigung verbraucht und weitere 35 TEUR stehen aus dem Verbrauch der hierfür gebildeten Drohverlustrückstellung als bilanzieller Ausgleich zur Verfügung.

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg schließt insgesamt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 4.594,48 EUR ab.

Personal

Durchschnittlich waren im Wirtschaftsjahr 2018 im Eigenbetrieb 216 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Personalaufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2018 setzten sich wie folgt zusammen:

	01.01.2018	31.12.2018	Vergütung	ges. soz. Auf-	Zusatzver-	Gesamt
	Personen	Personen	EUR	wendungen	sorgung	EUR
				EUR	EUR	EUR
Beschäftigte	191	189	7.906.122,95	1.613.346,76	315.373,76	9.834.843,47
Auszubildende	11	13	148.189,01	30.816,39	5.718,87	184.724,27
BFD	6	3	28.874,40	10.816,00	0,00	39.690,40
gesamt	208	205	8.083.186,36	1.654.979,15	321.092,63	10.059.258,14

Die Personalaufwendungen wurden zu 101 % des Planansatzes in Anspruch genommen, wobei die Überschreitung durch den neuen Tarifabschluss zum TVöD vom 01.03.2018 verursacht wurde. Hierfür ist eine überplanmäßige Ausgabe gegenüber dem Träger beantragt und genehmigt worden.

Der Eigenbetrieb SFM beschäftigt Schwerbehinderte und Gleichgestellte, die durchschnittliche Schwerbehindertenquote lag bei 11 % (Vorjahr 11 %).

Vermögenslage

Im Bereich des Friedhofs- und Bestattungsmanagements erfolgten u. a. die Fertigstellung der Grabfeldanlagen Urnenwahlstellen in besonderer Lage in Höhe von 31 TEUR und der II. Urnengemeinschaftsanlage in Höhe von 69 TEUR auf dem Westfriedhof. Im Krematorium auf dem Westfriedhof wurde die Modernisierung der Aufzugsanlage für die Sarganlieferung für 43 TEUR abgeschlossen.

Im Sachgebiet Spiel- und Freizeitflächen wurde eine leistungsstarke Absauganlage für 11 TEUR installiert.

In der Verwaltung wurde die Modernisierung der PC-Technik für 21 TEUR umgesetzt und die Umstellung der Alarmanlagen in den Stützpunkten und Verwaltungsgebäuden auf IP-Technologie für 17 TEUR realisiert.

Als Ersatzinvestitionen für Mäh-, Bestattungs- und Fahrzeugtechnik wurden Anschaffungen in Höhe von insgesamt 88 TEUR für den Gesamtbetrieb aktiviert, der Rest der offenen Aufträge konnte aufgrund von Lieferverzögerungen erst 2019 umgesetzt werden.

Die Anlagen im Bau enthalten aktivierungspflichtige Ausgaben, die in den Folgejahren fortgeführt und aktiviert werden. Dazu gehören:

Baumaßnahme	Ist 2018 EUR	Plan 2019-2022 EUR
Sozialgebäude Herrenkrug	327.436,28	80.000,00
Wegesanierung Südfriedhof	2.734,80	572.000,00
Materiallager Westfriedhof	7.354,39	0,00
GAW Buckauer FH	35.818,39	100,00
Beleuchtung Fußweg Westfriedhof	212.599,04	50.000,00
Sozialgebäude Ostfriedhof	74.790,09	426.000,00
Denkmal Soldaten 1. Weltkrieg	2.534,20	11.500,00
Spielgeräte	38.543,77	507.600,00
Gesamt	701.810,96	1.647.200,00

Im Wirtschaftsjahr 2018 konnten aus Veräußerungen mit Buchgewinn 7 TEUR vereinnahmt werden.

Grundstücksabgang:

Auf dem Groß Ottersleber Friedhof wurde auf Grundlage einer Neuvermessung eine Teilfläche von 22 m² aus dem Sondervermögen in das allgemeine städtische Vermögen rückübertragen, was einem Abgangswert in Höhe von 11 EUR entspricht, weiterhin erfolgte die Rückübertragung einer Teilfläche von 926 m² des Wirtschaftshofes Herrenkrug mit einem Abgangswert von 6 TEUR. Beide Abgänge wurden über die allgemeine Rücklage erfolgsneutral abgewickelt.

Die Anlagenintensität erhöhte sich um 1 % auf 87 %.

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31.12.2018 beträgt 8.150 TEUR (Vorjahr 7.826 TEUR), dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 46 %.

Die Veränderungen stellen sich nachstehend dar:

	01.01.2018	Zuführungen/ Entnahmen (-)/ Abführungen (-)	Jahres- ergebnis 2018	31.12.2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	6.000	0	0	6.000
II. Rücklagen				
Allgemeine Rücklage	2.028	117	0	2.145
Zweckgeb. Rücklage	0	0	0	0
III. Gewinn/Verlust				
Verlust der Vorjahre	-202	202	0	0
Gewinn der Vorjahre	0	0	0	0
Jahresgewinn/-verlust (-)	0	0	5	5
	-202	202	5	5
	7.826	319	5	8.150

Zur Entwicklung im Einzelnen verweise ich auf die Ausführungen im Anhang.

Für Aufwendungen in Folgejahren bestehen Rückstellungen in Höhe von 1.001 TEUR.
Die genaue Entwicklung ist aus der nachfolgenden Übersicht nachvollziehbar:

	Stand 01.01.2018	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2018
Körperschaftsteuer	0	0	0	1	1
ZS Steuerrückstellung	0	0	0	1	1
Jahresabschluss und Prüfung Urlaubs-, Überstunden- und Gehaltsverpflichtungen	40	34	3	43	45
Altersteilzeit	277	277	0	310	310
Berufsgenossenschaft	199	118	0	81	163
Nachpflanzungen ALB- Baumfällungen	15	15	0	20	20
Drohverlustrückstellungen	79	0	0	0	79
Sanierung Friedhofseinrichtun- gen	46	35	0	0	11
ungewisse Verbindlichkeiten	5	1	0	0	4
unterlassene Instandhaltungen	212	20	6	62	248
ZS Sonstige Rückstellungen	25	24	1	120	120
ZS Sonstige Rückstellungen	898	524	9	635	1.000
Gesamt	898	524	9	636	1.001

Um das Verlustrisiko aus den Altgrabnutzungsverträgen (bis 1990) auszugleichen, wurde die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet und für 2018 anteilig 35 TEUR verbraucht.

Rückstellungen für Altersteilzeit wurden in Höhe von 163 TEUR auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens für 4 abgeschlossene Verträge und 4 voraussichtliche Neuabschlüsse eingestellt.

Bei den Aufwandsrückstellungen wurde gemäß Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) vom Beibehaltungswahlrecht Gebrauch gemacht, d. h. Beibehaltung und Fortführung unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften des HGB alter Fassung. Dies gilt für die gebildeten Rückstellungen für zur Sanierung stehende Friedhofseinrichtungen, für welche insgesamt noch 4 TEUR zur Verfügung stehen.

Pflichtrückstellungen für unterlassene Instandhaltungen, die gemäß § 249 Abs. 1 Nr. 1 HGB im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden, wurden in Höhe von 120 TEUR gebildet.

Für Verpflichtungen zu Nachpflanzungen aufgrund der Baumfällungen mit ALB-Befall bestehen Rückstellungen für Nachpflanzungen in Höhe von 79 TEUR. Weiterhin bestehen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 246 TEUR.

Im Wirtschaftsjahr 2018 verfügte der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg über eine ausreichende Liquidität. Die unterjährige Zahlungsfähigkeit war durch den Aufbau eines Liquiditätsmanagements und des Zahlungsplanes für die Ämter gesichert, so dass der Liquiditätskredit nicht in Anspruch genommen werden musste.

3. Prognosebericht

In den letzten Jahren wird der immense kulturelle Wert des städtischen Grüns immer wieder durch die verschiedensten Umwelteinflüsse erschüttert. So wirken sich Unwetterlagen, klimatische Veränderungen, vermehrt wiederkehrende Hochwasser und nicht zuletzt das Auftreten von Schädlingen, wie dem Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB), dem Eichenprozessionsspinner und Miniermotten, extrem negativ auf die Vitalität der Baumbestände an Straßenzügen und in den städtischen Parkanlagen aus.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden mit Beschluss des Stadtrates für das Jahr 2017 zusätzliche finanzielle Mittel eingestellt. Jährlich werden bis einschließlich 2020 400 TEUR für Baumnachpflanzungen im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung gestellt.

Die Stadtbaumpflege ist teuer und anspruchsvoll. Um hier nicht den Überblick zu verlieren, sind Konzepte und eine gute Qualifikation der Mitarbeiter Voraussetzung. Verstärkt wurde in den letzten Jahren nur die Verkehrssicherung, Totholzentsorgung und nur in einem geringen Umfang eine Bestandsentwicklung durchgeführt. Insbesondere

die Altbaumbestände, wie u. a. im Straßenraum, in Parkanlagen und im Friedhofsbe- reich mit einem Anteil von 32 % verursachen einen erhöhten Pflegeaufwand und somit hohe Kosten. Um den Verlust der Bäume in den letzten Jahren zeitnah auszugleichen, dient die Erstellung von Baumkonzepten für die einzelnen Stadtteile als Grundlage für die Nachpflanzung. Derzeit liegen für die Stadtgebiete Rothensee (2017) und Stadt- feld-Ost (2018) in der Verwaltung abgestimmte Konzepte vor. Der Eigenbetrieb hat ein weiteres Konzept für das Stadtgebiet Sudenburg für 2019 beauftragt. Eine zeitnahe gezielte Nachpflanzung von Bäumen und Sträuchern wird über Jahrzehnte helfen, das Mikroklima im Stadtgebiet zu regulieren.

Am 01.09.2014 wurde über den Erstfund des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) berichtet und ein abgegrenztes Quarantänegebiet im Norden Magdeburgs eingerichtet. Die Größe des Quarantänegebietes beträgt derzeit insgesamt 62 km² mit insgesamt 1.530 Planquadraten und 47 Fundorten. Die Landeshauptstadt Magdeburg wird ab 2019 die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) bei der Durchführung und Umsetzung des Durchführungsbeschlusses und der Allgemeinverfügung zur ALB- Bekämpfung unterstützen. Hierzu wurde zum 01.01.2019 für vier Jahre eine Koopera- tionsvereinbarung geschlossen.

In den letzten zwei Jahren wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Grünmanagement Monika Böhm, dem Stadtplanungsamt und dem EB SFM als gemein- same Handlungsgrundlage das „Grünflächenpflegekonzept für die Landeshauptstadt Magdeburg“ erarbeitet. Hier erfolgten Festlegungen zum zukünftigen Pflegestandard, Formulierungen und Festschreibungen einer zukünftigen fachgerechten und werterhal- tenden Pflege einschließlich des hierfür erforderlichen Personalbedarfs.

Das Bewusstsein für die Umwelt, Natur- und Klimaschutz hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sind bereit, in ihrem Alltag einen Beitrag zur Verbesserung zu leisten. Ein Beispiel hierfür ist die große Resonanz auf unsere Aktion „Mein Baum für Magdeburg“.

Der Eigenbetrieb wird auch weiterhin im Friedhofs- und Bestattungsbereich eine natur- nahe Gestaltung in den nächsten Jahren umsetzen. Ziel ist es, den ökologischen Wert der 16 kommunalen Friedhöfe durch eine biologische Vielfalt zu steigern. Hierzu zäh- len unter anderem die Verwendung von Staudenmischungen mit jahreszeitlichen Blüh- aspekten, Gehölzen als Insekten- und Bienenweiden und Nistkästen.

Im Jahr 2019 erfolgt eine umfangreiche Überarbeitung der Spiel- und Freizeitflächen- konzeption.

4. Risikobericht

Die knappen Arbeitskraftressourcen zwingen zum Umdenken im Eigenbetrieb. Das Grünflächenmanagement ist trotz aller Mechanisierung recht personalintensiv. Wir haben eine angespannte Arbeitssituation. Die Aufgaben haben zugenommen und die größte Herausforderung liegt darin, die Mitarbeiter zu motivieren und die wachsenden Aufgaben in der Grünflächenpflege qualitativ hochwertig zu erledigen.

Das Freizeitverhalten der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Magdeburg hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Besonders ist dies nach einem Wochenende in den Parkanlagen, hier speziell auf den Grillplätzen und auf den Spielplätzen erkennbar. Ein großes Problem ist die zunehmende Vermüllung in den Anlagen, ebenso eine Zunahme der Vandalismusschäden.

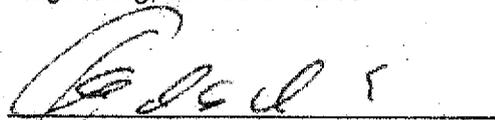
Der Eigenbetrieb versucht, die personelle Unterbesetzung mit saisonalen Arbeitszeiten ein Stück weit zu kompensieren.

Die Bereitstellung von ausreichend finanziellen Mitteln für die Herstellung, Pflege und auch dauerhafte Werterhaltung neuer und bestehender Grünflächen wird auf Grund des vorliegenden Grünflächenpflegekonzeptes für die Stadt Magdeburg eine Herausforderung für die Haushaltsplanung 2020/2021. Grünflächen sind nicht nur als Kostenfaktor, sondern insbesondere auch als Standortfaktor hervorzuheben. Die Planung und Pflege bestimmen wesentlich, ob eine Grünfläche eher soziale, ökologische, ökonomische, ästhetische oder praktische Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger erfüllt.

Magdeburg hat ein vielfältiges Netz an grünen Freiräumen. Dies gilt es auch in den kommenden Jahren zu erhalten bzw. weiter auszubauen.

Weitere nicht zu beeinflussende Kostenfaktoren stellen die Preis- und Tarifentwicklungen am Markt, ebenso die Zunahme der Forderungsverluste und Wertberichtigungen auf Forderungen auf Grund von Privatinsolvenzen, v. a. im Friedhofsgebührenbereich, in Höhe von 17 TEUR und Sachbeschädigungen und Diebstahl im Bereich Grünflächen, Friedhofsmanagement und Spielplätzen in Höhe von 65 TEUR dar.

Magdeburg, den 02.04.2019



Andruscheck
Betriebsleiterin